



GESCHÄFTSBERICHT

1999
neunzehnhundertneunundneunzig



WEST-FLEISCH
Schlachtfinanz AG

48143 Münster, Brockhoffstraße 11
48047 Münster, Postfach 8844
Telefon 02 51 / 4 93-0
Telefax 02 51 / 4 93-289

Amtsgericht Münster
HRB 1429

links

Erich Lutter
Am Eschbach 10a
48366 Laer

rechts

Gerhard Meloh
Nordrheda 1
33378 Rheda-Wiedenbrück



von links nach rechts

stv. Vorsitzender
Bernhard Kleickmann
Herzebrockweg 1
59329 Wadersloh

Manfred Vogd
Nollenweg 1
33181 Wünnenberg

Helmut Frhr. von Vittinghoff
gen. Schell-Steven
Hedemer Dorfstraße 11
32361 Preußisch Oldendorf

Hermann Vehns
Obereschweg 3b
48465 Engden

Alfons Tönnissen
Höckelmer 10
59269 Beckum

Josef Klein-Heßling
Linnhövel 1
46414 Rhede

Dr. Bernd Cordes
Mühlenstraße 18
48308 Senden

Werner Seeger
An den Teichen 63
32049 Herford

Karl-Heinz Becker
Mindener Straße 39
32361 Preußisch Oldendorf

Vorsitzender
Klaus-Josef Happe
Römerstraße 10
59602 Rüthen

Ludger Streyl
Hövel 2
48249 Dülmen



Ludger Janinhoff
Dinslakener Straße 25/1
46244 Bottrop

Josef Cremann
Müssingen 39
48351 Everswinkel

Karl-Heinz Schulze zur Wiesch
Herringer Höfe 2a
59505 Bad Sassendorf

Hermann Laurenz
Gut Lüttinghaus
48607 Ochtrup

Peter Piekenbrock
Piekenbrock 4
59394 Nordkirchen

Werner Gehring
Schorlemerstraße 15
48143 Münster

Eckhard Uhlenberg
Büdericher Hellweg 5
59457 Werl-Büderich

nicht abgebildet

Dr. Manfred Niclas
Heinrich-Löwe Weg 6
48167 Münster

Rainer Christian Beutel
Markt 8
48653 Coesfeld

Norbert Hardt
Goxel Nr. 50
48653 Coesfeld

Ehrenvorsitzender:
Wilhelm Freitag
Pohlweg 186
33100 Paderborn



Geschäftsgrundlagen

Die Gesellschaft rechnet sich zur genossenschaftlichen Unternehmensgruppe WESTFLEISCH und hat die Aufgabe, Bauten und technische Anlagen für Schlacht- und Zerlegebetriebe zu errichten und zu finanzieren, um die Vermarktungsaufgaben der WESTFLEISCH Vieh- und Fleischzentrale Westfalen eG zu unterstützen.

Die WESTFLEISCH eG ist an der Gesellschaft beteiligt. Die WESTFLEISCH Schlachtfinanz AG hält ihrerseits Geschäftsanteile an der WESTFLEISCH eG. Die beiden Unternehmen sind Konzernunternehmen analog § 18 Abs. 2 AktG (Gleichordnungskonzern ohne Konzernrechnungslegungspflicht).

Das von Landwirten sowie bäuerlichen und genossenschaftlichen Institutionen in Westfalen aufgebraachte Kapital soll durch die Ausschüttung einer Dividende angemessen verzinst werden. Die Aktien sind als Namensaktien ausgestellt.

Die Übertragung der Aktien erfolgt direkt vom Veräußerer an den Erwerber, in den meisten Fällen durch Vermittlung der WESTFLEISCH eG. Eine Börsenführung ist nicht beabsichtigt.

Zur Kursbewertung der Aktien gibt der gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung aus Mitgliedern des Aufsichtsrates gebildete Bewertungsausschuss jährlich eine Kursempfehlung an die Aktionäre bekannt.

Die Kursbewertung erfolgt nach vom Gesamtaufichtsrat festgelegten Kriterien und trägt den in der Satzung verankerten Übertragungsvorschriften Rechnung.

Die vorwiegend zum Geschäftskreis der WESTFLEISCH gehörenden Aktionäre konnten von einer vorsichtigen und stetigen Kursentwicklung profitieren. Sie haben die empfohlenen Kurse in der Vergangenheit zur Grundlage ihrer Kauf- und Verkaufsentscheidungen gemacht. Im April 1997 hat der Bewertungsausschuss empfohlen, den seit 1991 bestehenden Aktienkurs von 110 % auf 112 % anzuheben. Der Bewertungsausschuss hat diesen Kurs am 22. April 1999 bestätigt.

Geschäftsverlauf

Als Folge der Anpassung der Miet- und Pachtkalkulation aufgrund erhöhter Investitionstätigkeiten der WESTFLEISCH Schlachtfinanz AG stiegen in 1999 die Umsatzerlöse um ca. 11% auf DM 13.145.319.

Enthalten sind Mieten und Pachten für die Schlachthof- und Zerlegeanlagen in Coesfeld, Lübbecke und Paderborn sowie für Anlagen in Hamm und ein Verwaltungsgebäude in Münster.

Das Jahr 1999 wurde mit einem Bilanzgewinn von DM 1.695.149,38 erfolgreich abgeschlossen.

Der Betrieb in Coesfeld ist seit Ende 1972 an die WESTFLEISCH eG verpachtet. Die vorhandenen Schlacht- und Kühlkapazitäten wurden in 1999 mit 1.104.944 (Vj. 923.227) Schweine/Sauen und 8.856 (Vj. 34.730) Rinderschlachtungen genutzt. Seit Bestehen der Betriebsstätte wurden in Coesfeld 18,712 Mio. Schweine und 1,315 Mio. Rinder geschlachtet.

In 1999 wurde der Neubau der Schweineschlachtlinie in Coesfeld abgeschlossen. Die Rinderschlachtungen sind Mitte 1999 vom Fleischcenter Coesfeld zum Fleischcenter nach Lübbecke mit seiner leistungsfähigen Anlage verlegt worden.

Der im Industriegebiet von Paderborn-Mönkeloh entstandene Betrieb ist seit Dezember 1977 an die WESTFLEISCH eG verpachtet. In 1999 wurden 844.211 Schweine/Sauen und 62.582 Rinder geschlachtet gegenüber 800.870 Schweine/Sauen und 66.795 Rindern im Vorjahr. Seit Bestehen des Schlachthofs in Paderborn wurden dort 14,589 Mio. Schweine/Sauen und 1,432 Mio. Rinder geschlachtet. Diese hohe Leistung zeigt die Bedeutung des WESTFLEISCH Versand-schlachthofes für die Landwirtschaft Ostwestfalens auf.

In den am 31.12.1996 übernommenen Gebäuden für die Schweineschlachtung und Zerlegung des Fleischcenters Lübbecke wurden im Geschäftsjahr 718.437 (Vj. 703.940) Schweine/Sauen und 82.153 (Vj. 68.894) Rinder geschlachtet.

Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf 11.091 TDM.

Die Investitionen im Fleischcenter Coesfeld betreffen im wesentlichen den Umbau der Schweineschlachtstraße (TDM 1.664), eine Erweiterung der Stallgebäude (TDM 1.027), den Umbau der Kühlräume sowie der Sozialräume für die Mitarbeiter.

Im Fleischcenter Paderborn wurde der Bereich "Standardisierung" weiter ausgebaut.

In allen Betrieben wurden vorrangig Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen im Schlacht-, Zerlege-, Kühl- und Verpackungsbereich vorgenommen.

Neben den ihr gehörenden und an die WESTFLEISCH eG verpachteten Betrieben in Coesfeld, Lübbecke und Paderborn besitzt die Gesellschaft das Recht, auf dem Schlachthofgrundstück der WESTFLEISCH eG in Hamm und dem der WESTFLEISCH eG gehörenden Grundstücksteil in Lübbecke Bauten und technische Anlagen zu errichten, um sie dann an die Grundstückseigentümerin zu verpachten. Hiervon hat die Schlachtfinanz AG im Geschäftsjahr und in den Vorjahren Gebrauch gemacht und die Anlagen nach Inbetriebnahme an die WESTFLEISCH eG verpachtet.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen für das Jahr 2000 werden aus den Abschreibungen und aus der Neuaufnahme eines langfristigen Kredites finanziert.

Im Verlauf des Jahres 2000 führt der planmäßige "cash flow" zu weiteren verfügbaren Finanzmitteln, so daß Eigenkapital und mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten im Einklang mit den mittel- bis langfristig gebundenen Aktiva stehen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.1999 auf TDM 87.741

angestiegen. Das Eigenkapital und die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltenen Investitionskredite ergeben langfristige Finanzmittel von TDM 79.664.

Das gezeichnete Kapital von TDM 40.125 wurde von zum Geschäftskreis der WESTFLEISCH eG gehörenden Aktionären aufgebracht; es leistet einen wesentlichen Beitrag zur finanziellen Absicherung der Unternehmensgruppe WESTFLEISCH.

Aufgrund der guten Ertragslage kann auch für 1999 eine Dividende von brutto 6 % gezahlt werden.

Lagebeurteilung durch den Vorstand und voraussichtliche Entwicklung

Die WESTFLEISCH Schlachtfinanz AG erzielt ihre Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung ihres Sachanlagevermögens an die WESTFLEISCH eG. Die vorhandenen Kapazitäten sind gut ausgelastet.

Die Kunden der WESTFLEISCH eG verlangen zunehmend zerlegte und qualitativ hochwertige Ware. Neben Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen werden im Jahr 2000 neue Zerlegeanlagen angeschafft sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung ausgebaut.

Jeweils nach Fertigstellung werden die Anlagen unverzüglich an die WESTFLEISCH eG verpachtet. Den damit verbundenen Aufwendungen stehen durch die Verpachtung entsprechende Erträge gegenüber, so daß eine kontinuierlich gute Ertragslage gewährleistet ist.

Risiken der künftigen Entwicklung, Risikofrüherkennungssystem

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand Planungsrechnungen für die Investitionen und den Liquiditätsbedarf erstellt. Hierzu werden Rentabilitätsberechnung für jedes vermietete Objekt ausgearbeitet. Die interne Revision wird durch die WESTFLEISCH eG durchgeführt. Investitionen werden maßgeblich unter Mitwirkung des Mieters geplant und durchgeführt, so daß aus Sicht des Vorstandes das Unternehmensrisiko sehr stark eingeschränkt ist.

Münster, den 21. März 2000

Der Vorstand

Lutter

Meloh

Jahresabschluss 1999

Bilanz

AKTIVA	31.12.1999		31.12.1998	
	DM	DM	DM	DM
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	480,00		1.816,00	
2. Geleistete Anzahlungen	<u>12.494,28</u>	12.974,28	<u>0,00</u>	1.816,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.023.360,93		56.617.380,93	
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.925.520,00		19.328.626,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.163.472,00		1.195.693,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>608.937,48</u>	80.721.290,41	<u>0,00</u>	77.141.699,93
III. Finanzanlagen				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		<u>7.007.000,00</u>		<u>7.007.000,00</u>
		<u>87.741.264,69</u>		<u>84.150.515,93</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr DM 0,00 (Vj. TDM 0)		<u>737.242,47</u>		<u>755.898,87</u>
		<u>88.478.507,16</u>		<u>84.906.414,80</u>

PASSIVA		31.12.1999		31.12.1998	
		DM	DM	DM	DM
A. EIGENKAPITAL					
I. Gezeichnetes Kapital					
1. Stammaktien	32.250.000,00		32.250.000,00		
2. Vorzugsaktien	<u>7.875.000,00</u>	40.125.000,00	<u>7.875.000,00</u>	40.125.000,00	
II. Kapitalrücklage		882.750,00		882.750,00	
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt DM 89.010,00 (Vj. TDM 89)	1.995.830,0		1.906.820,00		
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.000.000,00</u>	3.995.830,00	<u>2.000.000,00</u>	3.906.820,00	
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr DM 4.008,37 (Vorjahr TDM 2)		1.695.149,38		1.689.258,37	
		<u>46.698.729,38</u>		<u>46.603.828,37</u>	
B. RÜCKSTELLUNGEN					
Sonstige Rückstellungen		<u>17.500,00</u>		<u>30.000,00</u>	
C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit - bis zu einem Jahr DM 3.745.199,80 (Vj. TDM 3.369) - von mehr als fünf Jahren DM 10.056.455,00 (Vj. TDM 8.175)	32.964.978,80		26.475.667,42		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 2.279.553,79 (Vj. TDM 1.288)	2.279.553,79		1.287.523,68		
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern DM 434.086,12 (Vj. TDM 325) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 0,00 (Vj. TDM 0) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 6.517.745,19 (Vj. TDM 10.509)	<u>6.517.745,19</u>	<u>41.762.277,78</u>	<u>10.509.395,33</u>	<u>38.272.586,43</u>	
		<u>88.478.507,16</u>		<u>84.906.414,80</u>	

Jahresabschluss 1999

10 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

	DM	1999	DM	DM	1998	DM
1. Umsatzerlöse	13.145.319,00			11.850.199,19		
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>42.394,11</u>	13.187.713,11		<u>9.106,45</u>	11.859.305,64	
3. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	146.400,00			171.700,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung DM 0,00 (Vj. TDM 0)	<u>1.214,84</u>	147.614,84		<u>1.892,25</u>	173.592,25	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.500.431,60			6.534.088,28		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>597.899,13</u>	8.098.330,73		<u>433.060,84</u>	6.967.149,12	
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen DM 0,00 (Vj. TDM 0)	425,00			425,00		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen DM 0,00 (Vj. TDM 0)	<u>70.864,52</u>	71.289,52		<u>74.335,02</u>	74.760,02	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen DM 0,00 (Vj. TDM 0)		2.249.890,32			1.912.124,70	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.763.166,74</u>			<u>2.881.199,59</u>	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	811.791,02			895.734,20		
11. Sonstige Steuern	<u>171.224,71</u>	983.015,73		<u>209.674,41</u>	1.105.408,61	
12. Jahresüberschuss		<u>1.780.151,01</u>			<u>1.775.790,98</u>	
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.008,37			2.257,39	
14. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		89.010,00			88.790,00	
15. Bilanzgewinn		<u>1.695.149,38</u>			<u>1.689.258,37</u>	

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss zum 31.12.1999 wurde wie im Vorjahr auf der Grundlage des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände, angesetzt. Sämtliche Zugänge im Jahre 1999 wurden linear abgeschrieben.

Aus der Bestellung von Sicherheiten ist der Grundbesitz insgesamt mit DM 37.500.000,00 belastet.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten, die dem Nennwert der Geschäftsanteile an Kreditinstituten bzw. Warengenossenschaften sowie an der WESTFLEISCH eG entsprechen, bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt; Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt; die hierin enthaltene Kapitalrücklage stammt aus dem Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien aus zwei Kapitalerhöhungen in früheren Jahren.

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage und andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen wurden für sonstige Verpflichtungen in der notwendigen Höhe gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält alle Erträge und Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren, die das Geschäftsjahr unabhängig vom Zahlungszeitpunkt betreffen. Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr wurde auf der Grundlage des Vorschlages zur Gewinnverwendung ermittelt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN			31.12.99 DM
	01.01.99 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	373.752,35	0,00	0,00	373.752,35
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.494,28	0,00	12.494,28
	373.752,35	12.494,28	0,00	386.246,63
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	92.319.821,51	4.875.512,95	0,00	97.195.334,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.276.899,07	5.346.691,38	0,00	101.623.590,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.750.711,34	247.544,27	0,00	4.998.255,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	608.937,48	0,00	608.937,48
	193.347.431,92	11.078.686,08	0,00	204.426.118,00
III. Finanzanlagen				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.007.000,00	0,00	0,00	7.007.000,00
	200.728.184,27	11.091.180,36	0,00	211.819.364,63

1. Die Berichtsgesellschaft ist an der WESTFLEISCH Vieh- und Fleischzentrale Westfalen eG, Münster, mit einem Anteil von 47,5 % am Geschäftsguthaben beteiligt. Das Eigenkapital der WESTFLEISCH eG beträgt zum 31.12.1999 TDM 36.157; der Jahresüberschuss beträgt TDM 2.294.

2. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten der WEST-

FLEISCH eG, und sind durch Grundschulden in Höhe von TDM 4.535 gesichert.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TDM 327 aus dem Bestellobligo erteilter Investitionsaufträge sowie TDM 39 aus Haftsummenverpflichtungen bei Genossenschaften.

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren im wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen der WESTFLEISCH eG für die Schlachthöfe Coesfeld und Paderborn, Anlagen in Hamm und Lübbecke, eines Verwaltungsgebäudes in Münster (TDM 13.052) sowie von Dritten (TDM 93).

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

01.01.99 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.99 DM
371.936,35	1.336,00	0,00	373.272,35
0,00	0,00	0,00	0,00
371.936,35	1.336,00	0,00	373.272,35
35.702.440,58	3.469.532,95	0,00	39.171.973,46
76.948.273,07	3.749.797,38	0,00	80.698.070,45
3.555.018,34	279.765,27	0,00	3.834.783,61
0,00	0,00	0,00	0,00
116.205.731,99	7.499.095,60	0,00	123.704.827,59
0,00	0,00	0,00	0,00
116.577.668,34	7.500.431,60	0,00	124.078.099,94

BUCHWERTE

31.12.99 DM	Stand 31.12.98 DM
480,00	1.816,00
12,494,28	0,00
12,974,28	1.816,00
58.023.360,93	56.617.380,93
20.925.520,00	19.328.626,00
1.163.472,00	1.195.693,00
608.937,48	0,00
80.721.290,41	77.141.699,93
7.007.000,00	7.007.000,00
87.741.264,69	84.150.515,93

Sonstige Angaben

1. In 1999 wurden durchschnittlich vier kaufmännische und technische Angestellte als Teilzeitkräfte beschäftigt.

2. Die Gesellschaft bildet mit der WESTFLEISCH eG gemäß § 18 Absatz 2 AktG einen Gleichordnungskonzern ohne Konzernrechnungslegungspflicht.

3. Forderungen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats

bestanden am 31.12.1999 nicht. Die Bezüge für den Vorstand betragen im Berichtsjahr DM 33.600,00 und für Mitglieder des Aufsichtsrats DM 33.750,00.

4. Gewinnverwendungsvorschlag: Nach Zuweisung aus dem Jahresüberschuss von DM 89.010,00 in die gesetzliche Rücklage und Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von DM 4.008,37 verbleibt ein Bilanzgewinn von DM 1.695.149,38. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen

der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von DM 1.685.250,00 an die Aktionäre zu verteilen und in Höhe von DM 9.899,38 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dies entspricht einer Dividende von 4,2 % auf die Stamm- und Vorzugsaktien (auf TDM 32.250 Stammaktien und auf TDM 7.875 Vorzugsaktien). Einschließlich 1,8 % anrechenbarer Körperschaftssteuer beträgt die Rendite bezogen auf den Nennwert 6 %.

5. Vorstand

Erich Lutter, Laer	Prokurist der WESTFLEISCH eG, Münster
Gerhard Meloh, Rheda-Wiedenbrück	Landwirt, Vorstandsvorsitzender WESTFLEISCH eG, Münster

6. Aufsichtsrat

Wilhelm Freitag, Paderborn, Ehrevorsitzender	Landwirt
Klaus Josef Happe, Rüthen, Vorsitzender	Landwirt
Bernhard Kleickmann, Wadersloh, stv. Vorsitzender	Landwirt
Karl-Heinz Becker, Preußisch-Oldendorf	Landwirt
Rainer Christian Beutel, Coesfeld	Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Dr. Bernd Cordes, Senden	Mitglied des Vorstands der WESTFLEISCH eG, Münster
Josef Cremann, Everswinkel	Landwirt
Werner Gehring, Münster	Hauptgeschäftsführer des Westfälisch- Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V.
Norbert Hardt, Coesfeld	Landwirt
Ludger Janinhoff, Bottrop	Landwirt
Josef Klein-Heßling, Rhede	Landwirt
Hermann Laurenz, Ochtrup	Landwirt
Dr. Manfred Niclas, Münster	Vorsitzender des Vorstands der Raiffeisen Central-Genossenschaft Nordwest eG, Münster
Peter Piekenbrock, Nordkirchen	Landwirt
Helmut Frhr. von Vittinghoff, genannt Schell-Steven, Preußisch-Oldendorf	Landwirt
Karl-Heinz Schulze zur Wiesch, Bad Sassendorf	Landwirt
Werner Seeger, Herford	Landwirt
Ludger Streyll, Dülmen	Landwirt
Alfons Tönnissen, Beckum	Landwirt
Eckhard Uhlenberg, Werl	Landwirt
Hermann Vehns, Engden	Landwirt
Manfred Vogd, Wünnenberg	Geschäftsführer der Viehverwertungsgenossenschaft Sintfeld eG

Münster, den 21. März 2000

Der Vorstand

Lutter

Meloh

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WEST-FLEISCH Schlachtfinanz AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.1999 bis 31.12.1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems so-

wie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, den 04. Mai 2000

WEGENO-TREUHAND-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schur
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand in gemeinsamen Sitzungen über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen. Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten erfüllt und die erforderlichen Beschlüsse gefaßt.

Der Bewertungsausschuss gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung hat die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen. Die Empfehlung zur Kursbewertung der Aktien wurde im Schreiben vom 06. Mai 1999 an die Aktionäre bekanntgegeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 1999 sind von der WEGENO-Treuhand-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben. Den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss zum 31.12.1999 hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Münster, den 09. Mai 2000

Der Aufsichtsrat

Klaus Josef Happe
Vorsitzender

Um einen besseren Einblick in die Vermögens- und Finanzlage der WESTFLEISCH-Unternehmensgruppe zu gewähren, fügen wir dem Geschäftsbericht einen konsolidierten Vermögensstatus zum 31.12.1999 unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen bei. Folgende Unternehmen sind einbezogen:

WESTFLEISCH Vieh und Fleischzentrale Westfalen eG, Münster

WEST-FLEISCH Schlachtfinanz AG, Münster

WESTFLEISCH Handelsgesellschaft mbH, Münster

Provianda Vieh- und Fleischverkehrsgesellschaft mbH, Münster

Westfälischer Fleischwarenvertrieb GmbH, Münster

WEGO Landwirtschaftliche Schlachtstellen GmbH, Münster

WEST-FLEISCH-Technik GmbH, Münster

TLG-Naturdärme WESTFLEISCH GmbH & Co. KG, Hiddenhausen

TLG-Naturdärme WESTFLEISCH Verwaltungsgesellschaft mbH, Hiddenhausen

Westfalenland-Fleischwaren Oberkötter GmbH & Co.KG, Münster

Oberkötter Verwaltungsgesellschaft mbH, Münster

In den konsolidierten Vermögensstatus sind die Aktiva und Passiva

der Beteiligungsgesellschaften voll aufgenommen. Die Anteile der Mitgeschafter werden im beigefügten Vermögensstatus als Passivposten gesondert ausgewiesen, beim Kapital als Anteile im Fremdbesitz und beim Jahresergebnis als Ergebnisanteil für Fremdbeteiligte.

Bei den Mitgeschaftern handelt es sich um die Aktionäre der WEST-FLEISCH Schlachtfinanz AG, der Westfalenland-Fleischwaren Oberkötter GmbH & Co.KG, und der Oberkötter-Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die konsolidierte Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 12,3 % auf TDM 343.299 erhöht. Von den Aktiva entfallen TDM 153.723 (44,7 %) auf das Anlagevermögen und TDM 189.576 (55,3 %) auf das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Passiva gliedern sich in TDM 66.154 (19,2 %) Eigenkapital, TDM 102.830 (30,0 %) langfristige Verbindlichkeiten und TDM 174.315 (50,8 %) kurzfristige Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 44,7 % (Vj. 48,5 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital von 19,2 % und die langfristigen Verbindlichkeiten von 30,0 % ergeben zusammen 49,2 % (Vj. 55,7 %) der Bilanzsumme. Das langfristig zur Verfügung stehende Kapital übersteigt somit das Anlagevermögen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden

wie im Vorjahr nach Maßgabe der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer um lineare Abschreibungen vermindert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von DM 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird die Halbjahresregelung von R 44 Abs. 2 EStR in Anspruch genommen.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzung von 55,3 % (Vj. 51,5 %) deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten, die 50,8 % (Vj. 44,3 %) der Bilanzsumme ausmachen.

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellende Konzernabschluss zum 31.12.1999 wird erst nach Druck dieses Geschäftsberichts geprüft und gemäß § 15 Publizitätsgesetz veröffentlicht werden. Der vorjährige Konzernabschluss für das Jahr 1998 ist vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Bonn, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31.12.1998 wurden im Bundesanzeiger Nr. 225 vom 27.11.1999 veröffentlicht.

AKTIVA	31.12.99				31.12.98			
	TDM	TDM	%	%	TDM	TDM	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachlagen	148.083		43,1		143.339		46,9	
Finanzanlagen	<u>5.640</u>		<u>1,6</u>		<u>4.904</u>		<u>1,6</u>	
Anlagevermögen		153.723		44,7		148.243		48,5
Vorräte	46.110		13,4		31.574		10,3	
Lieferforderungen	123.351		36,0		107.315		35,1	
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	12.449		3,7		6.878		2,3	
Liquide Mittel	<u>7.666</u>		<u>2,2</u>		<u>11.608</u>		<u>3,8</u>	
Umlaufvermögen		189.576		55,3		157.375		51,5
		343.299		100,0		305.618		100,0

PASSIVA	31.12.99				31.12.98			
	TDM	TDM	%	%	TDM	TDM	%	%
Geschäftsguthaben, Rücklagen und eigenkapitalähnliche Posten nach Verrechnung mit eigenen Anteilen innerhalb der Unternehmensgruppe	28.976		8,4		28.287		9,2	
Anteile im Fremdbesitz	<u>40.193</u>		<u>11,7</u>		<u>41.690</u>		<u>13,7</u>	
		69.169		20,1		69.977		22,9
Ergebnisanteil Westfleisch eG nach Rücklagenzuführung	-521		-0,2		-3.128		-1,0	
Ergebnisanteil Fremdbeteiligte	-2.494		-0,7		-2.037		-0,7	
Gewinn/Verlust		<u>-3.015</u>		<u>-0,9</u>		<u>-5.165</u>		<u>-1,7</u>
Eigenkapital		66.154		19,2		64.812		21,2
Langfristige Bank- und Darlehensschulden	92.791		27,1		95.737		31,3	
Rückstellungen mit langfristigem Charakter	<u>10.039</u>		<u>2,9</u>		<u>9.778</u>		<u>3,2</u>	
Langfristige Verbindlichkeiten		102.830		30,0		105.515		34,5
Lieferverbindlichkeiten	65.267		19,0		51.196		16,8	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	71.294		20,8		54.455		17,8	
Sonstige Verbindlichkeiten und Verpflichtungen aus Rückstellungen	<u>37.754</u>		<u>11,0</u>		<u>29.640</u>		<u>9,7</u>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		174.315		50,8		135.291		44,3
		343.299		100,0		305.618		100,0

